

AKTUELL

Elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen: SCIPHOX – Auf dem Weg zur integrierten Versorgung 2



Medica 2001: Mobile Systeme in der Medizin – Der kurze Weg zwischen Arzt und Patient 8

Ausstellungsschwerpunkte im Bereich Informations- und Telekommunikationstechnologie 10

Medica-Kompass 12

PRAXIS-MANAGEMENT

IMS Health IQ: Praxis-Analysewerkzeug 16

SOFTWARE

Patientenaufklärung 17

Health-Care-Information-System (HCIS): Workflow-Management 18

Arzneimittelinformation: Risikocheck mit AMIS-ZI 20

Ultraschallbilder archivieren 22

Lernprogramm Akupunktur-analgesie 23

DURCHBLICK

BMT 2001: Fortschritte durch Biomedizintechnik 24

Firewall-Lösungen: Gefahrenabwehr im Internet 26

12-Kanal-Tele-EKG 29

SPEKTRUM

Lehr- und Lernsysteme: Prometheus – Lernen durch Simulation 30

Vision 2003 – Intelligent und multimedial 32

KOMMUNIKATION

Gesundheitswegweiser im Web: „Gesundheit NRW“ 35

Das Handy als Gesundheitsmanager: Medizinische Betreuung für unterwegs 37

Visuelle Betreuung 39

Internet-Portal für die Psychiatrie 40

Internet-Recht: Verantwortlichkeit im Web 41

Pilotprojekt SaxTeleMed 43

Internet-Recherche: Störungen des Kindes- und Jugendalters 44

Impressum 34

Leserforum 34



Elektronische Kommunikation: Die SCIPHOX-Initiative will den sektorübergreifenden Austausch medizinischer Daten mithilfe eines übergreifenden Kommunikationsstandards vorantreiben. Seite 2

Praxis-EDV-Service online: Der Preis-Leistungs-Überblick über 4-Platz-Systeme der wichtigsten Praxis-EDV-Anbieter ist im Internet unter www.aerzteblatt.de/pc in aktualisierter Fassung abrufbar.



Lernen durch Simulation: Prometheus bietet dem Lernenden eine realitätsnahe virtuelle Plattform für medizinische Inhalte. Seite 16

Titelbildgestaltung: Eberhard Hahne, Foto: Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen, Erlangen

S T A N D P U N K T

Sicherheitsexperten warnen vor Cyber-Attacken von Terroristen, die das Internet durch Viren, Hacker- und Denial of Service-Angriffe oder Ähnliches bedrohen oder gar lahmlegen könnten. Politiker wollen strenge Auflagen für die Herstellung von kryptographischer Software und fordern die Hinterlegung der Schlüssel solcher Programme bei staatlichen Stellen. Auf der anderen Seite gibt es Stimmen, die vor dem Verlust der „digitalen Bürgerrechte“ und der Sphäre der Vertraulichkeit bei der privaten oder geschäftlichen Kommunikation warnen und die „Schnüffelei“ staatlicher Organe befürchten. Doch im Netz gibt es – analog zur realen Welt – we-

TERROR IM WEB

Mehr Schaden als Nutzen

der die totale Informationsfreiheit und informationstechnische Selbstbestimmung noch den absoluten Schutz vor Angriffen durch Prävention. So werden dieselben Kryptographie-Programme und Firewall-Systeme, die in demokratischen Staaten dazu dienen, sensible Daten der Bürger vor unbefugten Zugriffen zu schützen, in totalitären Staaten zur Reglementierung des Internet-Zugangs und zur Kontrolle der Bevölkerung genutzt. Panikstimmung ist daher ebensowenig angebracht wie übertriebener Aktionismus. In der wirklichen wie in der virtuellen Welt kann man letztlich nur versuchen, mit nicht vermeidbaren Risiken sinnvoll umzugehen. Heike E. Krüger-Brand